

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner**
Buchdruckerei Husvóth & Pöffer, Lugos, Bonmag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 11. April 1917

Nummer 29.

Beurteilung unseres Handelsstandes.

Der Aufschwung gewisser Branchen unseres Handelsstandes wird verschiedentlich ausgelegt und man fällt über solche Kaufleute, welche durch die Kriegskonjunktur ihre finanzielle Lage besserten, oder sich durch besonderen Arbeitsfleiß emporrafften, ein nicht sehr günstiges Urteil. Begünstigt wird diese Anschauung noch durch die vielfachen Preistreiberien und hohen Preise überhaupt. Und doch gehen die Auswüchse und Überschreitungen der gesetzlichen Bestimmungen über den normalen Rahmen nicht hinaus. Wenn ein oder der andere Kaufmann es seit Kriegsausbruch zu Wohlstand, zu gewissen Reichtum gebracht hat, so muß dies nicht unbedingt die Folge unrealen Gebahrens sein. Durch den Ausbruch des Krieges, welcher nun schon an die drei Jahre andauert, haben sich die Erwerbsmöglichkeiten vermehrt und wer nur bischen Unternehmungslust hatte, konnte sich leicht seine Lage verbessern. Dazu gehörte natürlich Mut, Geschäftssinn und Arbeitsfleiß. Wer diese Eigenschaften nicht besaß, ging an der sich dargebotenen Gelegenheit nutzlos vorbei.

Nicht jeder ist dazu beschaffen Frontdienste zu leisten, sondern auch zu Hause gibt es vielerlei Arbeiten zu verrichten. Handel und Industrie müssen in erster Reihe intakt bleiben und wer sich darum bemüht, dem gebührt auch der Lohn seiner Arbeit; wer im Hinterlande schafft und die vielen Gelegenheiten benützend, sich durch Fleiß und Sparsamkeit Vermögen schafft, darf nicht mit jenen Elementen gleichgestellt werden, die sich auf uneheliche, unerlaubte Weise bereicherten. Ihnen gebührt zu ihrem materiellen Erfolge noch obendrein Dank, vielfacher Dank, daß sie in den schweren Zeiten dem Staate so nutzbringende Dienste leisteten.

Schließlich ist es ja auch mit den Preistreiberien und sonstigen Machinationen eines winzig kleinen Teiles unserer Handelswelt nicht so arg, um

damit den ganzen Stand zu kompromittieren. Einer Statistik entnehmen wir beispielsweise, daß innerhalb der Kriegsdauer Waren um insgesamt 8 Milliarden produziert und auch konsumiert, resp. umgesetzt wurden. Diese erzielte Produktion wurde mit nur einer Million durch Preistreiberie überzahlt. Eine wirklich unbedeutende Summe, welche als unrechtmäßig, gesetzwidrig eingehoben wurde. Um wie viel kleiner noch ist die Zahl jener, welche an dieser Summe partizipieren?! Ist es demnach angebracht über den Handelsstand den Stab zu brechen? Die allgemeine Unzufriedenheit ist nicht durch faktische Preistreiberien hervorgerufen, sondern durch die natürlich entstandenen hohen Preise.

Man möge sich in das Bestehende endlich dareinschicken, ohne unschuldige Menschen zu verdächtigen oder zu verleumden. Noch niemand ist durch Mißgung reich geworden, und wer es noch nicht ist, der soll dazu greifen, es bieten sich auf Schritt und Tritt Gelegenheiten, wenn man die Arbeit nicht scheut.

Tagesneuigkeiten.

Ausgezeichneter Offizier.

Se. Majestät hat verliehen: das Militärverdienstkreuz 3. Kl. mit der Kriegsdécoration und den Schwertern dem Oberleutnant A. Szendrödi des kön. ung. Gendarmerie-Distriktskommando 12, beim 39 43.

Auszeichnung.

Der hiesige Kaufmann Ferdinand Lex — ein Bruder des sich eines guten Rufes erfreuenden Buchbindermeisters Robert Lex — welcher derzeit als Wachtmeister Dienste leistet, wurde in Anerkennung besonderer pflichttreuer Dienstleistung im Kriege mit dem silbernen Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Neuer Steuerkommissär.

Der Temesvárey Abiturient Ladislaus Reischler wurde zum provisorischen Steuerkommissär nach Lugos ernannt.

Die Leiche Aurel Deutsch.

Der Leichnahm des in Wien verstorbenen Mitches der hiesigen Firma Brüder Deutsch, Aurel Deutsch, ist heute früh am hiesigen Bahnhofs angekommen, von wo er um 9 Uhr vormittags unter Teilnahme eines zahlreichen Publikums und kirchlicher Zeremonien in die Leichenkammer des isr. Friedhofes gebracht wurde, wo die Aufbahrung der Leiche erfolgte. Das Leichenbegängnis wird morgen nachmittags 3 Uhr stattfinden. Der Verstorbene, welcher sehr reich war, hat einen Teil seines Vermögens humanitären Zwecken vermacht.

Der neue Theaterdirektor.

In einer am 4. d. in Szeged stattgehabten Sitzung der Kommission des südungarischen Theaterdistrikts wurde die Stelle des Theaterdirektors besetzt. Die Wahl fiel auf Ladislaus Bruckner, welchem in Theaterkreisen ein guter Ruf vorausgeht. Die Saison wird in Lugos nicht, wie es anfänglich hieß, am 1. September, sondern am 15. Februar beginnen. Um die alte Ordnung aufrechtzuerhalten, hat sich Herr Dr. Josef Wille eingesezt.

Swärdröm — in Lugos.

Am Samstag bietet sich dem Lugoser Publikum ein seltener Kunstgenuß. Balborg Swärdröm, die berühmte schwedische Künstlerin, wird an diesem Abend im städt. Theater ein einziges Konzert geben, für welches Karten in der Szidon'schen Papierhandlung zu haben sind. Diesem Konzerte bringt man allseits das größte Interesse entgegen, da ein Teil des Reinertrages dem Roten Kreuz zufließt.

Betrocknete Zwetschen

sind ebenfalls zum Verschleiß durch das städt. Wirtschaftsamt angelangt. Dieselben werden in den Geschäften Recht u. Schwarz, David Schwarz und Georg Raikovits ohne Anweisungen abgegeben.

Fleischkarten in Sicht!

Der Präsident des ungarischen Lebensmittelamtes Baron Kurthy kündigt an, daß in Budapest demnächst Fleischkarten eingeführt werden sollen. Gleichzeitig wird auch der Fleischgenuß in Gasthäusern an die Abgabe von Fleischkarten gebunden werden.

Eröffnung des Buziäser Heilbades.

Wie alljährlich, wird die heurige Badesaison der Buziäser Heilbäder am 15. Mai feierlich eröffnet. Schon jetzt wird an der Instandsetzung der herrlichen Anlagen und Badeeinrichtungen emsig gearbeitet. Als erfreuliches Ereignis ist es zu bezeichnen, daß der hiesige sachtüchtige Bahnhofrestaurateur Herr Robert G r e c s a k die Leitung über den Kursalon übernommen hat.

Die Befestigungswerke können entfernt werden.

Einer Verordnung der Temesvarer k. u. k. Militärkommandos zufolge können die auf landwirtschaftlichen Territorien eingebauten Befestigungswerke abgetragen werden, in welchem Falle das gewonnene Material der k. u. k. Kriegsverwaltung einzuliefern ist. Hierüber genügt ein kurzer Bericht an das k. u. k. Militärkommando, damit dasselbe über das Material seinerzeit verfügen kann. Das Militärkommando ist derzeit nicht in der Lage die Abtragung der Befestigungswerke mit eigenen Kräften zu bewerkstelligen, daher ist es von allgemeinem Interesse, daß die Feldbesitzer diesbezüglich behilflich seien, in welchem Falle das Militärkommando bereit ist, einen Teil des Materials als Gegenleistung an die Feldbesitzer abzutreten. Das Militärkommando ist weiter nicht mehr in der Lage, für die eventuelle Nichtbearbeitung der mit Befestigungswerken bebauten Komplexe Entschädigungen zu bezahlen, wie dies bisher der Fall war, daher möge jeder trachten, sich für die Folge durch Bearbeitung und Nuzbarmachung der bisher militärischen Zwecken dienenden Flächen schadlos halten.

Kriegsunterstützungen.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß im Honvedministerium in Angelegenheit der Flüssigmachung der Kriegsunterstützungen eine ungeheure Anzahl Beschwerden einlangen — bisher mehr als 200,000 deren verschwindend kleiner Theil berechtigt war —, hat der Honvedminister an sämtliche Verwaltungsbehörden des Landes ein Reskript gerichtet, in dem sie aufgefordert werden, über derartige Angelegenheiten die Parteien in entsprechender Weise aufzuklären. Namentlich sind die Interessenten darüber zu belehren, daß derartige Gesuche nicht an die Oberbehörden, sondern ausschließlich an den Oberstuhlrichter, in den Städten an den Bürgermeister zu richten sind, die in derartigen Fällen die endgiltige Entscheidung zu treffen haben. Die an das Honvedministerium gelangenden Gesuche werden behufs Begutachtung ohnedies diesen Amtsstellen übermittelt. Schließlich werden die Behörden darauf aufmerksam gemacht, allen jenen gegenüber, die in Verbindung mit derartigen Angelegenheiten Bittgesuche gegen Entgelt verfassen, mit der ganzen Strenge des Gesetzes vorzugehen.

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselheizer findet am 15. April 1917 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor in Temesvar, Josefstadt, Rüttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

Populationsbewegung.

In der vergangenen Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: **Geburten:** Szilard Stafits Mädchen, Albert Barga Knaben, Georg Urzulekku Mädchen. — **Trauungen:** Johann Georgies und Anna Laborosc. — **Todesfälle:** Szilard Muresan 1 Monat, L. Walter 80, Katarina Marecz 72, Anna Fogyecz 60, Frau Nikolaus Jecza 32, Vinczens Soldean 73, Frau Salamon Puskas 50, Jlonas Zsivan 46, Nikolaus Luka 21, Jlonas Blosar 7, Romulus Csoka 54, Frau Andreas Ruzsa 52, Josef Gor 80, Demeter Lichvar 48 Jahre alt.

Vom Telephonverkehr.

Im Interesse der Erleichterung der Beschränkungen im Telephonverkehr hat der Handelsminister gestattet, daß im inländischen Verkehr auf solchen Territorien, auf welchen die Privatgespräche nicht beschränkt sind, von den öffentlichen Telephonstellen der Postämter und den Abonnenten-Telephonstellen an andere öffentliche und Abonnenten-Telephonstellen unter folgenden Bedingungen auch über die Komitatsgrenze hinaus interurbane Anrufe erfolgen können: a) Von im Postamte befindlicher öffentlicher Stelle angerufene, resp. nach öffentlichen Stellen gerichtete interurbane Gespräche — auch bezüglich der für den Telephonverkehr freien Territorien — sind nur für dasselbe oder das Gebiet der benachbarten Post- und Telegraphendirektion, soweit dieses für den Telephonverkehr freigegeben ist, zulässig. Zwischen Orten, die nicht in das Gebiet zweier benachbarter Postdirektionen fallen, ist ein Gespräch von öffentlicher Telephonstelle auch weiterhin nicht gestattet. Von den öffentlichen Stellen der Temesvarer Telephonzentrale können daher interurbane Gespräche nach dem Gebiete der Temesvarer Post und Telegraphendirektion, d. h. nach Komitaten Krasso-Szöreny, Temes, Torontal und Bacsbodrog (mit Ausnahme der Bezirke Orsova, Ujmolodova, Kevevara, Fehertemplom, Antalvalva, Nagybecskerek und Pancsova, die vom Privatverkehr ausgeschlossen sind) gepflogen werden; ferner nach den Gebieten der mit der Temesvarer benachbarten Nagyvarader, Budapestter, Pecszer, Zagreber (mit Ausnahme der Komitate Zagreb, Barasd, Belovarkörös, Vika-Krbava und Modrus-Fiume) und der Kolozsvarer Post und Telegraphendirektionen (mit Ausnahme der Komitate Besterzenafod, Csik, Udvarhely und Haromjese) und entgegengesetzter Richtung. b) Sind die sprechenden Parteien, d. h. sowohl der Anrufer als der Angerufene, wenn das Gespräch von öffentlicher Stelle erfolgt, ihre Personidentität nachzuweisen verpflichtet. Als Legitimation können gelten: ein die Personbeschreibung enthaltendes Dokument (Reisepaß oder ein anderes amtliches Dokument) oder in Ermangelung eines solchen die Beibringung zweier im Post- und Telegraphenamte bekannter einwandfreier Zeugen, eventuell eine Bescheinigung seitens der Polizei, des Stuhlammtes oder öffentlichen Notars. Vom Nachweis der Personidentität kann abgesehen werden, wenn die sprechende Partei im Post- und Telegraphenamte bekannt ist.

Der 11. April,

als der Gedenktag der Sanktionierung der 48-er Gesetze, wurde in unserer Stadt würdig begangen. In der Minoritenkirche fand ein Festgottesdienst statt, an welchem die Spitzen der Behörden teilnahmen. Auch seitens des Staats-Obergymnasiums fanden Feierlichkeiten statt, welche im Saale des ung. Kasino's im Beisein des Professorenkörpers und der Gymnasialschüler um 11 Uhr vormittags abgehalten wurden, bei welcher Gelegenheit Professor Dr. Koloman Fülöp die Festrede hielt. Im Ubrigen wurde folgendes Programm vorgetragen: Der Hörer des Kurses Stefan Deutsch deklamierte mit Feuer und Begeisterung das „Cigány“ betitelte Gedicht, Ervin Jakab (7. Kl.) Petöfi's „Rakoczy“. Eine sinnreiche Studie über die Bedeutung des 11. April, verfaßt von Sigm. Lebovits, trug der Schüler der 6. Kl. Michael Mikolits vor. Josef Wancs deklamierte K. Toth's „A haza“, worauf der Jugendchor den „Hymnus“ vortrug. — Die Stadt war reichlich beslaggt, was dem denkwürdigen Tage auch äußerlich einen feierlichen Charakter verlieh.

Kaffeeverkehr.

Der für die Lugoser Bevölkerung bestimmte Kaffee kommt demnächst in folgenden Geschäftslökalen gegen Abgabe der hierauf bezüglichen Anweisungen zum Verkauf. Der Preis ist noch nicht festgesetzt. Albert Schnitzer's Nachf., Georg Raikovits, David Schwarz Söhne, Necht u. Schwarz, Kristof Kines, Georg Haas, David Straffer, Josef Löwenfeld, Leopold Schönauer, Hermann Hönig, Alfred Bloch, Alfred Fischl, Lazar G. Joanovits, Ladislaus König, Hermann Schwarz, Ignaz Spiegel, J. Morgenstern.

Der Kartoffelverkauf

hat bereits begonnen und erhält jedermann auf Grund der ihm ausgefolgten Anweisungen das ihm gebührende Quantum Erdäpfel ausgefolgt. Der Verkauf erfolgt in der Palik-Messeungasse im Dr. Kostas'schen Hause (neben Cafee Bristol) und im städt. Gemüsehäuschen am Isabellaplag, wo jeder die ihm bemessene Ration in den hierfür bestimmten Stunden in Empfang nehmen kann. Das Kilo kostet 24 Heller.

Hirdetmény

Aki birtokot venni vagy eladni
Aki kisebb földterületet venni
vagy eladni

Aki házat venni vagy eladni
Aki lakást bérelné vagy kiadná
(butorozott szobák is) egyáltalában bármely

vétel vagy eladást
általunk kiván közvetítelni forduljon bizalommal az

„Ingatlan“ vétel és eladás
közvetítő irodához

R.-Lugos, Bazár 6-7 sz. alatt.
Több előjegyzés van birtok és házra.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
XXXVIII. Lotterie

110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der I. Klasse: am 13. u. 14.

April 1917.

Preis der Lose für die I. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 1.50, $\frac{1}{4}$ 3.—, $\frac{1}{2}$ 6.—, $\frac{1}{1}$ 12.— K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Jedermann wird zur Legitimierung aufgefordert.

Laut einer dieser Tage vom Leiter des Militärämtes Baron Samuel Szalai erlassenen Verordnung, werden die Militärkommanden angewiesen, unter Mitwirkung der Zivilbehörden jeden Soldaten, vom Generalsrang bis zum letzten Mann hinab, sowie jeden Zivilisten zur Legitimation aufzufordern. Die Verordnung wurde von dem Umstande veranlaßt, daß viele nicht zur Musterung erschienen sind und viele Mißbrauch mit der Uniform treiben. Die Legitimationsaufforderung hat seitens einer gemischten Kommission zu erfolgen, in welcher die Militär- und die Zivilbehörde vertreten ist. Die Kommission kann jedermann wo immer zur Legitimation auffordern: Im Hotel, Restaurant, Kaffeehaus, auf der Straße und sogar in Privatwohnungen und jedermann ist verpflichtet, der Aufforderung Folge zu leisten. Die Kommissionen werden plötzlich irgend ein Kaffeehaus oder eine Gasse absperren und jeden Soldaten und Zivilisten zur Legitimation auffordern, der vor ihr auftaucht. Es ist daher geraten, daß jedermann seine Militärdokumente ständig bei sich trägt.

Der Saatenstand in Serbien.

Das „Ung. Tel.-Korr.-Bureau“ meldet aus dem preßquartier: Amtlichen Berichten zufolge ist der Saatenstand in den von den k. u. k. Truppen besetzten Gebieten Serbiens trotz ungewöhnlich langer Winterdauer im Allgemeinen sehr befriedigend. Die im Dezember angebaute Saaten sind zwar noch schwach, dürften sich jedoch rasch erholen, da bereits seit mehreren Tagen warmes Frühlingswetter eingetreten ist.

Die Pesti Hirlap, a magyar demokrácia kedvelt lapja, a szavazati jog kiterjesztésének buzgó agitátora, a folyó és első negyedének letelte alkalmából előfizetésre hívja fel az olvasóközönséget. A Pesti Hirlap a papirhiány okozta terjedelembeli korlátozás mellett is a legváltozatosabb tartalmu napilap, melynek előfizetői különféle kedvezményekben is részesülnek az év folyamán. A Divatszalon, Érdekes Ujságot és Képes Ujságot kedvezményes áru rendelhetik meg és ajándékul kapják minden évben a Pesti Hirlap Naptárát. A Pesti Hirlap tartalmassága és közleményeinek elsőrendűsége mellett szól az a körülmény is, hogy most egyszerre közöl három eredeti regényt: Gárdonyi Gézától, Szomaházy Istvántól és Lux Terkától. Erre bizony nincs példa a magyar hirlapirodalomban. Az új előfizetők megkapják a regények eddig megjelent folytatásait. A Pesti Hirlap előfizetési ára egy óra K 3.30, apr.—juniusi negyedévre 9.50, félévre 19.—, egész évre K 38.—. Az Érdekes Ujsággal együtt $\frac{1}{4}$ évre K 14.50, a Képes Ujsággal együtt $\frac{1}{4}$ évre K 13.—, a Divatszalonnal együtt $\frac{1}{4}$ évre K 13.—.

Remény, ifjusági lap. A Mult és Jövő közreműködésével dr. Molnár Ernő és Bokor Izsó által szerkesztett kitűnő ifjusági folyóirat áprilisi száma bő tartalommal és gazdag illusztrációkkal jelent meg. Az alig negyedéves fennállása óta országszerte közkedvelté lett ifjusági havilap ez új számából kiemeljük Patai József és Koronghi Lippich Elek verseit, dr. Hajdu Miklós pészach-ünnepi írását. Por Nándor (folytatásokban megjelenő) fantasztikus ifjusági történet Mészáros Leó Lukács Zoltán érdekes elbeszéléseit, dr. Szabó Géza tanulságos cikkét had-technikáról dr. Guttmann Simon, dr. Kun Lajos (Kivolt Shylock?), Bille Ármin, Klein Ármin értékes cikkeit. A Bontakozó szárnyak-rovaton kívül, melyben az ifjuság novella-pályázata dől el nem várt sikerrel, gazdag humor, sok, bélyeg és rejtvény-rovatok egészítik ki a lapot, melynek előfizetési ára egész évre 8 korona. Szerkesztőség és kiadóhivatal, Budapest, VI. Podmaniczky utca 6. Mutatványszámot díjtalanul küldenek.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In den Waldkarpathen und südlich von Stanislau stießen russische Aufklärungsabteilungen vergeblich gegen unsere Linien vor. In vielen Stellen Vorfeldgeplänkel.

In den Waldkarpathen und in Ostgalizien lebhaftere Erkundungstätigkeit. Sonst nichts zu melden.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen brachten nördlich von Jocsani Stoßtrupp 46 Gefangene und zwei Maschinengewehre ein.

Gegen die Front des Generalobersten Erzherzog Josef führten an mehreren Stellen russische Aufklärungsabteilungen ergebnislos vor. Weiter nördlich nichts von Belang.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Ereignisse zur See.

Am 8. April früh haben feindliche Flugzeuge Bomben auf Barkola und Siftiana abgeworfen. Keinerlei Schaden.

Wald darauf griffen mehrere unserer Flugzeuge die feindlichen Barakenlager von Vermeigliano an und belegten sie erfolgreich mit Bomben.

Die Seeflugzeuge sind bis auf eines, das seither vermisst wird, wohlbehalten zurückgekehrt.

Der Krieg mit Amerika.

Der erste blutige Konflikt. — Heldentat deutscher Matrosen.

Washington, 8. April. (Reuter.) Die Besatzung des deutschen Kanonenbootes „Cormoran“, das im Hafen von Guam interniert war, weigerte sich, das Kanonenboot den amerikanischen Behörden zu übergeben und zerstörte es. Zwei Unteroffiziere und 5 Matrosen wurden getötet, 20 Offiziere, 12 Unteroffiziere und 321 Matrosen wurden gefangen genommen.

Der russische Separatfrieden wird immer glaubwürdiger.

Die drohende Gegenrevolution.

Stockholm, 9 April. Svenska Dagbladet veröffentlicht einen Aufsatz über die Zustände in Rußland, der sich an der Hand der russischen Zeitungen mit gewissen Anzeichen einer drohenden Gegenrevolution befaßt, die allgemeine Verwirrung schildert und zuletzt den Schluß zieht, daß die Gerüchte von einem russischen Separatfrieden immer mehr an Glaubwürdigkeit zunehmen.

Stockholm, 10. April. Von der russischen Grenze wird gemeldet:

Der Kongreß der russischen Arbeitervereine tritt im Zeichen des Friedenswillens zusammen. Die überwiegende Majorität der Delegierten verwirft jedweden Annexionsplan.

Einige Delegierte fordern die Entfernung Miljukows, mit der Begründung, daß dieser sich, entgegen dem ausdrücklichen Wunsche des Volkes, für die Fortsetzung des Krieges exponiert hat.

Für die Redaktion verantwortlich **Wwe Emil Lechner**

Eladó

a Szt. István-u.

7-b. számú ház.

Bővebb felvilágosítást ad
FROMMER ANNA, Szt. János-sor 7.

Geschäfts-Verkauf **FELHIVÁS!**

Familien Angelegenheiten halber, verkaufe ich aus freier Hand, meinen gut gehenden

Damenhut-Modesalon

Derselbe befindet sich in der Temesvarer Gasse, rumänisches Schulgebäude. Mit Auskünfte diene ich gerne, täglich im Geschäftslokale.

Wwe Silvia Pestean.



Gegen Sommersprossen, Rote, Leberflecken, Wimpern, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursacht, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wäpolver „ZEIDIJE“ (K 1.50) und orientalischer Seife „ZEIDIJE“ (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches „Puder ZEIDIJE“ (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses „ZEIDIJE“ (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich „ZEIDIJE“ Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).



1 Million wurde in

2 Haupttreffern während

3 Jahren durch die

Hauptkollektoren der Klassenlotterie die

Temesvárer Bank u. Handels Akt.-Ges.

ausgezahlt.

Wechselftube:

Innere Stadt Prinz Eugenpl. 3/a.

Filiale Jofestadt:

Kossuth Rajosgasse 11.

Filiale Fabrik:

Hauptgasse Nr. 28, Städtisches
Zinspalais.

Los Nr. 107.203 K. 600.000

Los Nr. 10.831 K. 400.000

Zusammen eine Million.

Eine neue Lotterie beginnt
am 13-14. April.

Klassenlose sind zu Originalpreisen
schon zu haben.

$\frac{1}{4}$ Los $\frac{1}{2}$ Los $\frac{1}{4}$ Los $\frac{1}{8}$ Los

K 12.- K 6.- K 3.- K 1.50

FELHIVÁS!

Mindazok a tisztelt gazdálkodók és géptulajdonosok, akiknek az aratás idejére bármilyen ponyvára vagy asztagtakaró bérponyvára szükségük lesz, kéretném, hogy igényüket nálam mielőbb bejelenteni sziveskedjenek, hogy az anyag felmentéseért, esetleg utánpótlásért, a kereskedelmi miniszteriumnál kellő időben intézkedjék.

Kiváló tisztelettel

HAURS DEZSŐ, LUGOS.

ANZEIGE!

Beehre mich - den geehrten Publikum von Lugos und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen

daß ich gebrauchte Herren- und Damenkleider, Schuhe und Möbel kaufe

und für selbe den heutigen Verhältnissen entsprechend, die höchste Preise bezahle.

Auf Wunsch komme ich auch ins Haus.

Hochachtungsvoll

IRITZ SIMON

Haberehrn-Palais.

Lehrling

wird gesucht, aus gutem Hause für die Buchdruckerei Husvóth u. Hoffer, Lugos.

Wir übernehmen zur präzisen Anfertigung in unserer neuestens eingerichteten

Geschäftsbücherfabrik

allerlei Bankraster und verfertigen dauerhafte Bucheinbände zu billigsten Preisen.

„Gutenberg“

Buchdruckerei, Papierhandlung,
Buchbinderei
Geschäftsbücherfabrik.

Das am Isabellaplatz befindliche

DAVID SCHWARZ'sche

Herren- und Kleidergeschäft

(blaues Portal)

wurde am 18. März neu eröffnet.

Dasselbst sind die modernsten Herren- und Kinderkleider, sowie Mäntel in grosser Auswahl erhältlich.

Billigste, auf jedem Stück ersichtliche Fabrikspreise.